



„Sichere Fuß- und Radwege“ - Thematische Zukunftswerkstatt

Sichere Wege, lebendige Straßen – Mobilität neu denken im Erfurter Norden

Wie bewegen wir uns morgen durch Ilversgehofen?

Der Bürgerbeirat Ilversgehofen widmet sich in seiner thematischen Zukunftswerkstatt der Frage, wie Straßen, Geh- und Radwege im Stadtteil sicherer, barrierefreier und lebenswerter gestaltet werden können.

Ziel ist es, gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Fachleuten und der Stadtverwaltung Ideen zu entwickeln, die den Verkehr im Erfurter Norden gerechter und umweltfreundlicher machen.

Junge Stimmen zur Verkehrssicherheit

Im 14. Januar 2026 lädt der Bürgerbeirat zu einer Diskussionsrunde mit Kindern und Jugendlichen der Jugendhäuser CVJM Erfurt und MAXI über das Thema „Sichere Fuß- und Radwege“ ins Cafe des CVJM in der Magdeburger Allee 46.

Gemeinsam mit dem Radverkehrsbeauftragten der Stadt Erfurt, Dirk Büschke, sollen dabei Erfahrungen, Wünsche und Ideen junger Menschen Gehör finden – denn sie sind es, die die Straßen von morgen nutzen werden.

Öffentliche Bürgerbeiratssitzung im Februar 2026

Im Februar 2026, werden die Ergebnisse dieser Gespräche in einer öffentlichen Bürgerbeiratssitzung vorgestellt und mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung diskutiert.

Beteiligt sind u. a. das Tiefbau- und Verkehrsamt, das Amt für Stadtentwicklung und -planung sowie das Umwelt- und Naturschutzamt. Ziel ist es, gemeinsam konkrete Schritte für sichere und attraktive Geh- und Radwege im Erfurter Norden zu entwickeln.



Weitere Informationen zur Zukunftswerkstatt finden Sie unter:

www.ilversgehofen.de/zukunftswerkstatt/radwege.htm

Bürgerbeirat Aktuell

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Adventszeit lädt uns ein, innezuhalten und Kraft zu schöpfen.

Wir möchten uns als Bürgerbeirat herzlich für Ihr Engagement und Ihre aktive Mitgestaltung unseres Stadtteils im vergangenen Jahr bedanken. Ihre Ideen machen Ilversgehofen lebendig!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten, gefüllt mit Freude und Gesundheit.

Kommen Sie gut und zuversichtlich ins neue Jahr!

Ihr Bürgerbeirat Ilversgehofen

Imagekampagne „Magdeburger Allee“ durch Feels Like Erfurt

„Magdeburger Allee hat das Zeug zum Kiez“

Interview mit Anika Luthardt von feelslike.erfurt Die Imagekampagne zur Magdeburger Allee hat in Ilversgehofen im Frühjahr für viel Aufmerksamkeit gesorgt. Verantwortlich für die kreative Umsetzung war das Team von feelslike.erfurt. Wir haben mit Anika Luthardt, Chefredakteurin des Online-Magazins, über die Hintergründe gesprochen.

1. Wie kam es zur Zusammenarbeit zwischen *Feels like Erfurt* und der Stadt Erfurt bzw. dem Stadtteil Ilversgehofen?

Der Auftrag kam direkt von der Wirtschaftsförderung der Stadt Erfurt. Wir hatten vorher schon einzelne kleinere Projekte zusammen umgesetzt. Außerdem war feelslike.erfurt mit eigenen Produkten im Dezember 2022 im Erfurter Pop-up-Store vertreten – das war so etwas wie ein Türöffner für die weitere Zusammenarbeit.

2. Was war die Grundidee oder das Ziel der Kampagne zur Magdeburger Allee?

Ziel war es, das Image des Stadtteils aufzuwerten – weg vom alten Ruf, hin zu den Chancen und Qualitäten, die die Magdeburger Allee längst bietet. Die Allee viel mehr ist als eine Durchgangsstraße. Sie ist ein lebendiger Ort, der Potenzial hat, ein richtiger Kiez zu werden.

3. Welche Elemente oder Formate habt ihr im Rahmen der Kampagne umgesetzt – und warum habt ihr euch gerade dafür entschieden?

Storytelling war uns besonders wichtig: Über persönliche Interviews, einen aufwendig produzierten Film und eine Top-10-Liste der schönsten Orte konnten wir ein authentisches Bild der Magdeburger Allee zeichnen.

Artikel auf der Webseite und auf Instagram: „Magdeburger Allee: 10 Orte, die du besuchen solltest“

Imagefilm – in dem Clip stecken 10-12 Stunden Arbeit drin

<https://www.instagram.com/reel/DHYtPyMpVHZ/>



4. Wie war die Resonanz – aus dem Stadtteil, von den Menschen vor Ort oder online?

Die Resonanz war wirklich toll – sowohl online als auch von den Menschen vor Ort. Viele haben sich gefreut, die Allee einmal aus einer anderen, positiven Perspektive präsentiert zu sehen. Die Menschen sind offen für neue Impulse und stolz auf ihre Allee.



5. Was hat dich persönlich an der Magdeburger Allee überrascht oder begeistert?

Die Allee hat alles, was man für ein Kiezgefühl braucht: Gastronomie, kleine Läden, Kultur. Das Potenzial ist riesig. Mich hat begeistert, dass die Allee gerade für Jugendliche so viel bietet – von Treffpunkten bis hin zu Einkaufsmöglichkeiten ist alles da. Ich habe die Magdeburger Allee als unterschätzten Ort erlebt, der unglaublich vielseitig ist und eine bunte Mischung an Menschen zusammenbringt.

6. Gibt es etwas, das ihr aus der Kampagne gelernt habt – über Ilversgehofen oder über Stadtteilkommunikation allgemein?

Besonders beeindruckt hat uns das starke Netzwerk im Stadtteil. Hier ziehen viele Akteure an einem Strang. In Ilversgehofen gibt es eine Menge engagierter Menschen, die gemeinsam etwas bewegen wollen. Ilversgehofen hat gezeigt, dass Stadtteilkommunikation am besten funktioniert, wenn man die

Leute vor Ort mitnimmt und ihre Geschichten erzählt.

7. Wie könnte es aus deiner Sicht weitergehen? Hast du Ideen oder Wünsche für eine Fortsetzung oder weitere Impulse für die Allee?

Wir würden uns sehr über eine Fortsetzung freuen. Es gibt noch viele Geschichten, die erzählt werden wollen. Wichtig ist, dass die begonnene Aufmerksamkeit nicht abreißt. Ein nächster Schritt könnte sein, die Veranstaltungen und Aktionen sichtbarer zu machen – dafür eignet sich auch unser Eventkalender auf <https://feels-like-erfurt.de/events-erfurt>



Eventkalender

8. Und zum Schluss: Wenn du Ilversgehofen in drei Worten beschreiben müsstest – welche wären das?

Unterschätzt + Vielseitig + Bunt

Zukunftswerkstatt Biotopverbund Schmale Gera

Wie es weitergeht mit dem Biotopverbund an der Schmalen Gera



Im Rahmen der Zukunftswerkstatt des Bürgerbeirats Ilversgehofen drehte sich im Frühjahr 2025 alles um die Schmale Gera. Ziel ist es, den Gewässerlauf und seine Umgebung langfristig als wertvollen Natur- und Erholungsraum zu sichern – und dabei auch Ideen aus der Bürgerschaft einzubeziehen.

Spaziergänge entlang der Schmalen Gera

Am 27. Mai und 17. Juni 2025 lud der Bürgerbeirat zu zwei geführten Spaziergängen ein. Gemeinsam mit Interessierten wurde die Schmale Gera zwischen der Spittelgartenstraße und der Gisperslebener Straße erkundet. An verschiedenen Haltepunkten – darunter die Wendenmühle, der Mehrgenerationenwohnpark, der Wermutmühlenweg und die Siedlung an der ehemaligen Kupferhammermühle – wurden Ideen für den geplanten Biotopverbund gesammelt und diskutiert.

Öffentliche Bürgerbeiratssitzung

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete am 24. Juni 2025 eine öffentliche Sitzung im CVJM in der Magdeburger Allee. Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung stellten dort die Bebauungspläne und Konzepte

entlang der Schmalen Gera vor. Bürgerinnen und Bürger konnten ihre Anregungen aus den Spaziergängen einbringen und gemeinsam mit den Fachleuten über die Zukunft des Gebiets beraten.

Nach der Sitzung: Veränderungssperre schützt Planungsziele

Kurz nach der Bürgerbeiratssitzung fasste der Stadtrat auf Veranlassung der Stadtverwaltung einen wichtigen Beschluss: Für den südöstlichen Bereich des Plangebietes – zwischen Wermutmühlenweg und Schmalen Gera – gilt nun eine Veränderungssperre. Damit werden vorerst keine neuen Bauvorhaben zugelassen, die den künftigen Planungszielen widersprechen könnten.

Mit dem in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan ILV675 sollen folgende Ziele gesichert werden:

- eine öffentliche Grün- und Freiraumstruktur mit Aufenthaltsbereichen und einer Durchwegung für Rad- und Fußverkehr entlang der Schmalen Gera,
- die Erlebbarkeit des Gewässers und die behutsame Weiterentwicklung bestehender Nutzungen,
- die Sicherung kleinteiliger Strukturen und eine geregelte Erschließung der Grundstücke, sowie eine mögliche, maßvolle Weiterentwicklung als Wohnstandort.

Damit wird deutlich: Die Stadtverwaltung möchte die Weichen dafür stellen, dass die Ideen aus der Zukunftswerkstatt – insbesondere die Sicherung eines Biotopverbunds und eines durchgehenden Weges an der Schmalen Gera – eine reale Chance auf Umsetzung bekommen.

Mitdenken. Mitreden. Mitgestalten.

Der Bürgerbeirat Ilversgehofen bedankt sich für das große Interesse und die vielen engagierten Beiträge. Die gesammelten Ideen sollen nun in die weiteren Planungen einfließen – damit der Biotopverbund Schmale Gera eines Tages Wirklichkeit wird.



STADTTTEILGESCHICHTE

Spital und Kapelle "Zum Heiligen Geist" auf Ilversgehofener Flur

Eine Geschichte, die uns keine Spuren hinterlassen hat.

Vor mehr als 800 Jahren wurden Kapelle und Spital "Zum Heiligen Geist" in einem kaiserlichen Schutzbrief erstmals erwähnt. Diese Urkunde, datiert vom 29. Januar 1183, stammt vom Kaiser Friedrich I. (Barbarossa), in der der Kaiser das Hospital vor den Mauern der Stadt Erfurt in seinen Schutz nimmt.

Das Spital war von einem geräumigen Umfang, aber von einem schlechten Bau. Außer den Schlafkammern hatte es nur eine gemeine Stube und ein Bethaus. Es mögen damals darin vorwiegend kranke und sieche Menschen gewesen sein, es wurden aber auch arme und alte Leute aufgenommen. Quellen berichten im Jahre 1247 von der "Capella leproioi prope St. Spiritus". Folglich wurden damals im Spital die an Lepra erkrankten Bürger als "Aussätzige" isoliert.

Das Spital wurde mit Capital- und Erbzinsen fundiert. Aber wöchentlich ging ein Weib mit einem Korb in Erfurt herum, das Allmosen an Geld, Brot und Naturalien für das Spital einsammelte. Diese wurden sofort an die Insassen verteilt.

Als städtische Wohlfahrtseinrichtung von den Bürgern der Stadt Erfurt unterhalten, befanden sich Spital und Kapelle außerhalb der Stadt auf Ilversgehofener Flur. In einer Quelle von 1373 wird berichtet, dass das Handwerk der Wollweber die von Fr. Magdalena Hottermann als Lehen gehende Walkmühle (Wendenmühle) gegenüber dem Kirchhof der Heiligen Geistkapelle kaufte. Das Anwesen, welches vor über 800 Jahren seine Ersterwähnung fand, könnte demzufolge auf freiem Feld nördlich der heutigen Spittelgartenstraße gestanden haben.

Auch nach der Ansiedlung des "Großen Hospitals" in der Nähe des Krämpfertores im Jahre 1389 bestand das Spital "Zum Heiligen Geist" auf Ilversgehofener Flur noch bis ins 19. Jahrhundert als "Siechenhaus" fort. In einer Karte „ilversgehofen um 1850“, die von Ulrich Tauber im Jahre 2010 angefertigt wurde, ist das ehemalige Hospital (Siechenhaus) östlich der Magdeburger Allee in der Nähe des Johannesplatzes verortet.

von Werner Hehn, Stadtteilchronist und Mitglied des Bürgerbeirates Ilversgehofen



880 Jahre Ilversgehofen - Ehrung für den Chronisten Werner Hehn

Anlässlich des Deutschen Mühlentags und der 880-jährigen Ersterwähnung Ilversgehofens wurde in der Heiligen Mühle, einem technischen Denkmal des Stadtteils, eine besondere Ehrung vorgenommen. Die Feierlichkeiten würdigten nicht nur die lange Geschichte Ilversgehofens von der fränkischen Siedlung bis zum heutigen Erfurter Stadtteil, sondern auch das außergewöhnliche Engagement von Werner Hehn. Als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für seinen ehrenamtlichen Einsatz und seinen Beitrag zum kulturellen Gedächtnis des Stadtteils wurde Werner Hehn eine Ehrenurkunde überreicht.



Herr Hehn wurde für seine unermüdliche Arbeit als Chronist Ilversgehofens gewürdigt, durch die er die Geschichte des Stadtteils lebendig werden lässt. Sein Einsatz reicht von der Pflege der Geschichtsausstellung in der Heiligen Mühle über umfassende Recherchen bis hin zu Gesprächen mit Zeitzeugen. Ein besonderes Highlight seiner Arbeit ist die neue „Chronika Ilversgehofen“, die sein gesammeltes Wissen zusammenfasst. Er hat Ilversgehofen damit ein wertvolles Stück Identität zurückgegeben.

Die Chronika kann für eine Spende von 10 Euro in der **Buchhandlung Contineo**, Magdeburger Allee 90, erworben werden. Die Spende kommt sozialen Projekten im Stadtteil zu Gute.

ENTLANG DER MAGDEBURGER ALLEE

Jubiläum in der Goldschmiede „Schmuckdesign Detail“



Am 6. Dezember 2025 feiert die Goldschmiede „Schmuckdesign Detail“ ihr 6-jähriges Bestehen in der Magdeburger Allee 78.

Doch hinter dem funkelnden Atelier steckt noch viel mehr Erfahrung: Seit 15 Jahren steht Inhaberin Silva Pannicke mit ihrem Team für handwerkliche Qualität, Kreativität und Liebe zum Detail. Mit zwei engagierten Mitarbeiterinnen und einer Auszubildenden fertigt das Team nicht nur einzigartige Schmuckstücke, sondern haucht auch liebgewonnenen Stücken durch fachgerechte Reparaturen neues Leben ein. Wer selbst einmal den Hammer schwingen möchte, kann in den beliebten Goldschmiedekursen sein eigenes Schmuckstück gestalten – ein besonderes Erlebnis für Jung und Alt.

„Uns ist wichtig, nicht nur Schmuck zu schaffen, sondern auch unseren Stadtteil mit Leben und Glanz zu bereichern“, sagt Silva Pannicke. Zum 6-jährigen Standortjubiläum blickt die Goldschmiede dankbar auf viele treue Kundinnen und Kunden sowie auf die herzliche Nachbarschaft zurück.

Sommerkino in Ilversgehofen

Unter dem Titel OPEN AIR KINO in Ilversgehofen veranstaltete der Schambrowski e.V. - zusammen mit Nachbarinnen und Freunden - im September insgesamt vier öffentliche Kinoabende:

- am Nordbahnhof (zusammen mit Frau Korte),
- auf dem Marktplatz in der Wendenstraße (zusammen mit dem Kidsklub Purpur und Johannisplatz Solidarisch),
- am Ilversgehofener Platz (mit dem AJZ Erfurt e.V. und der Ilvers Musikbar) sowie direkt
- vor der Lutherkirche (zusammen mit der Kirchengemeinde Martini-Luther).

Vier schöne Abende mit rund 350 Gästen - mit Popcorn, Filmen, gemütlichen Liegestühlen und vor allem einer fast traumhaft anmutenden Stimmung.

Kino bringt Menschen auf eine tolle Art zusammen; das Schambrowski zeigt sich überwältigt vom Zuspruch und der Atmosphäre. Dank sagt es dafür an die tollen Menschen im Viertel sowie den Erfurter Kultursommer und die Stadt Erfurt für die Unterstützung.



Jubiläum

30 Jahre KASpEr – der Abenteuerspielplatz feierte Geburtstag



Mit Theater, Bastelständen und vielen Mitmach-Aktionen feierte der pädagogisch betreute Spielplatz KASpEr sein 30-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum gab es neben vielen glücklichen Gesichtern auch zahlreiche Geschenke: Round Table und Old Tablers überreichten einen Spendenscheck und der Bürgerbeirat Ilversgehofen steuerte Bastelmaterialien bei.

Der KASpEr ist der einzige pädagogisch betreute Spielplatz Erfurts. Auf 6000 Quadratmetern mitten in der Stadt können Kinder und Jugendliche Natur erleben, Tiere pflegen, Gemüse anbauen, Hütten bauen und Freunde treffen.

Hier wird spielerisch gelernt, Verantwortung übernommen und ausprobiert, was man mit eigener Handarbeit schaffen kann. Der Platz verändert sich ständig mit den Ideen der Kinder – „bei uns liegen überall Ideen herum“, sagt das Team schmunzelnd.

Träger ist der **DOMINO e.V.**, der neben dem Spielplatz auch Ferien- und Freizeitangebote organisiert. Seit drei Jahrzehnten ist der KASpEr ein besonderer Ort, an dem Kinder ohne Leistungsdruck kreativ werden, Zusammenhalt erleben und die Natur entdecken dürfen – mitten in Erfurt.

Mehr Barrierefreiheit in der Magdeburger Allee

Weitere Serviceklingeln für mehr Teilhabe

Nach der ersten Serviceklingel Anfang des Jahres beim Geschäft Schmuckdesign dEtAiL hat das Projekt Wohnen im Raum (WiR) gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement nun neun weitere Serviceklingeln an Läden in der Magdeburger Allee übergeben.

Mit den Klingeln können Personen, die etwa mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen unterwegs sind, am Eingang auf sich aufmerksam machen, wenn der Zugang erschwert ist. Eine Übersicht der teilnehmenden Geschäfte findet sich auf der WiR-Website.

Dank einer Förderung durch Aktion Mensch sollen demnächst noch mehr Serviceklingeln sowie mobile Rampen in zwei Größen hinzukommen. Interessierte Ladenbetreibende können sich bereits jetzt beim Projektteam melden.



WAS IST WO LOS?

Dezember

13.12. | 15-18:00 | Adventsnachmittag | *Marktplatz Wendenstraße*

20.12. | 20:00 | The Granschmidts – Rock, Blues, Oldies | *Heiligen Mühle, Mittelhäuser Str.*

27.12. | 20:00 | 18 Jahre Ilvers Musikbar - Wilde Zeiten + Vibration Syndicate | *Ilvers Magdeburger Allee*

Januar

14.01. | 16:00 | Diskussionsrunde „Radverkehr“ | *CVJM, Magdeburger Allee*

17.01. | 20:00 | Thirteen Stitches + HodgePodge (Punkrock aus Erfurt) | *Ilvers Magdeburger Allee*

Februar

Öffentliche Sitzung des Bürgerbeirats Ilversgehofens zum Thema "Sichere Radwege im Erfurter Norden"

April

05.04. | Ostermühlenfest | *Heiligen Mühle, Mittelhäuser Str.*

In eigener Sache

Der Ilverskurier erscheint zweimal im Jahr in einer Auflage von 5.000 Stück für den Stadtteil Ilversgehofen und das Programmgebiet Soziale Stadt. In der Redaktion arbeiten Mitglieder des Bürgerbeirats Ilversgehofen ehrenamtlich und geben Einblicke in die Arbeit des Bürgerbeirats sowie zur Entwicklung im Stadtteil. Auch die Verteilung des Ilverskuriers übernehmen Mitglieder des Bürgerbeirates in ihrer Freizeit. Falls sie sich in der Redaktion engagieren wollen, dann melden sie sich doch unter buergerbeirat@gmx.de

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Bürgerbeirat Ilversgehofen, Ziegensteig 4, 99087 Erfurt

E-Mail:

buergerbeirat@gmx.de

Redaktion:

Annett Guba-Nonn, Volker Hinck, Reiner Falk

Satz:

Annett Guba-Nonn

Bildnachweis:

S.1 Guba; S.2 Guba-Nonn; S.3 A, B Guba-Nonn, C, D Falk; S.4 A KI-generiert, B Falk, S.5 A Pannicke, B Schambrowski; S.6 A Hennig, B KI-generiert

Auflage: 5.000 Stück